

Anlage zur Gebrauchsmustereinmeldung

Kunststoffpackung, insbesondere sogenannte Stehpackung,
mit eingeschweisstem Boden.

Die dem Muster zugrundeliegende Neuerung betrifft eine aus elastischer, thermoplastischer Kunststoff-Folie hergestellte Packung, insbesondere eine sogenannte Stehpackung oder Halbtube. Üblicherweise werden diese Packungen aus einem geklebten Rohrabchnitt hergestellt, in den auf einer oder auf beiden Seiten Böden eingeklebt werden. Die Nachteile der bei dem Kleben angewendeten Klebstoffe oder Lösungsmittel sind hinreichend bekannt. Es ist auch bereits versucht worden, die Böden in die Rohre einzuschweißen, wobei üblicherweise die Schweissnaht in unmittelbarer Nähe der Schnittlinie von Schlauchfläche und Bodenteil lag. Dadurch ergibt sich eine Schwächung des Materials gerade an der Stelle der Packung, die mechanisch am stärksten beansprucht wird.

Es wird daher als Neuerung vorgeschlagen, die Schweissnaht in einem geringen Abstand von der Schnittlinie zwischen Schlauchfläche und Bodenteil verlaufen zu lassen, so dass die Schweissnaht mechanisch weitgehend entlastet ist.

In der Zeichnung sind verschiedene Ausführungsbeispiele für Packungen nach der Neuerung dargestellt. Die Abbildungen 1 - 4 zeigen Teilschnitte der Bodenpartie, aus denen die Eigenart der Nahhausbildung erkennbar ist. In den Zeichnungen ist die rohrförmige Packungswand mit a, der Boden mit b bezeichnet. Die Abbildungen beziehen sich sowohl auf Packungen mit einem kreisförmigen Querschnitt, als auch auf Packungen mit rechteckigem oder beliebigem anderen Querschnitt, die durch entsprechend geformte Böden b abgeschlossen sind, wobei die Schweissnaht c nicht unmittelbar neben der Schnittlinie d von Rohrfläche a und Bodenfläche b liegt.

In Abb. 2 und 4 sind die Böden durch eingezogene Rippen verstärkt. Die Rippen können natürlich auch in anderer Form eingezogen werden, als sie gezeichnet sind.

Die Schweissnaht selbst kann in jeder beliebigen Weise ausgeführt sein. Die Art und Ausführung der Schweissvorrichtung sowie der Wärmequelle ist selbstverständlich ohne Einfluss auf die sich aus der Durchführung des Neuerungsgedankens ergebende Packungsform.

30. MAI 1956

Schutzansprüche

1. Aus elastischen thermoplastischen Kunststoff-Folien hergestellte Packung, die aus einem Rohrabchnitt hergestellt ist, der auf einer oder auf beiden Seiten durch einen eingeschweissten Boden abgeschlossen ist, dadurch gekennzeichnet, dass das Rohr geschweisst und der Boden in das Rohr so eingeschweisst ist, dass die Schweissnaht ausserhalb der Schnittlinie von Rohrfläche und Bodenfläche verläuft und nicht in unmittelbarer Nähe dieser Schnittlinie liegt, sondern sich in einem solchen Abstand befindet, dass die Schweissnaht von Biegebeanspruchung weitgehend entlastet wird.
2. Packung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass das Rohr am Ende in beliebigem Winkel aufgeweitet ist, wobei die Schweissnaht im aufgeweiteten Teil des Rohres verläuft.
3. Packung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass das Rohr am Ende rechtwinklig aufgeweitet ist und der Boden flach auf den aufgeweiteten Rohrabchnitt aufgeschweisst wird.
4. Packung nach einem der Ansprüche 1 - 3 dadurch gekennzeichnet, dass die über die Schweissnaht hinaus stehenden Werkstoffränder gleichzeitig mit der Schweissnaht durch das Schweisswerkzeug abgetrennt sind.
5. Gefüllte Packung, dadurch gekennzeichnet, dass der Verschluss der Einfüllöffnung, die in einem der Ansprüche 1 - 4 genannten Merkmale aufweist.
6. Packung nach einem der Ansprüche 1 - 3 dadurch gekennzeichnet, dass der Boden durch eingezogene Rippen verstärkt ist.

